

Prof. Dr. Alfred Toth

Die ortsfunktionale Sonderstellung von Sitzplätzen

1. Thematisch zu ihren Referenzsystemen gehörige Sitzplätze, die also Teilmengen von $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015a) sind, können zwar ortsfunktional in allen drei qualitativen Zählweisen aufscheinen (vgl. Toth 2015b), aber lediglich die transjzenten unter ihnen sind, wie im folgenden gezeigt wird, lagetheoretisch nicht-trivial.

2.1. Adjazente Sitzplätze

Adjazente Sitzplätze können nur exessiv aufscheinen. Es besteht daher eine Bijektion zwischen qualitativer Arithmetik und Lagerrelationalität.



Wehrenbachhalde 47, 8053 Zürich

2.2. Subjazente Sitzplätze

Sind Sitzplätze nicht-exessiv, sondern adessiv, dann folgt automatisch, daß sie subjazent sind, womit wieder eine Bijektion zwischen qualitativer Arithmetik und Lagerrelationalität besteht.



Witikonerstr. 265, 8053 Zürich

2.3. Transjazente Sitzplätze

Ganz anders verhält es sich jedoch mit transjazenten Sitzplätzen. Sie können sowohl exessiv



Attenhoferstr. 17, 8032 Zürich

auch als adessiv aufscheinen



Airolastr. 5 , 4059 Basel.

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

10.8.2015